

Bestatter: Bestechung im Seniorenheim?

Date : 24. Januar 2020

Hallo und danke, dass es Ihre Seite gibt.

Ich habe eine Frage zur Wahl des Bestatters und wer diesen auswählt. Ich habe den Eindruck, dass manche Seniorenzentren mit Bestattungsunternehmen zusammenarbeiten und die Abläufe da nicht korrekt sind. Wäre eine Auskunft zu diesem Thema möglich?

Mir ist da ein Fall bekannt, der mich stutzig gemacht hat.

Für eine Antwort bedanke ich mich schon vorab. Vielleicht bis bald

Ja, das ist leider so. Es gibt Seniorenheime, die fest mit einem Bestatter zusammenarbeiten. Das ist auch zunächst nicht verwerflich. Denn es kann ja sein, dass dieser Bestatter besonders gute Arbeit leistet oder sich in die besonderen Gegebenheiten vor Ort gut einfindet. Wenn Sie privat einen Klempner benötigen, rufen Sie ja auch immer wieder den, den Sie gut finden und der gut arbeitet.

Natürlich gibt es auch Orte, in denen es nur einen Bestatter gibt, der dann aus naheliegenden Gründen gerufen wird.

Oft herrscht auch der Irrglaube vor, man müsse immer einen Bestatter aus dem gleichen Stadtteil nehmen, oder man sei verpflichtet, falls vorhanden, den städtischen Bestattungsdienst zu rufen.

Problematisch wird das in Bezug auf die Altenheime aber, wenn der Bestatter Provisionen zahlt oder das Heim beschenkt. Es ist auch nicht statthaft, dass eine Heimleitung alte Menschen dazu zwingt, Bestattungsvorsorgen mit immer dem selben Bestatter abzuschließen. Hier kann jeder selbst wählen. Auch wenn Angehörige eines verstorbenen Heimbewohners gedrängt werden, den „Hausbestatter“ zu nehmen, ist das nicht statthaft. Auch hier kann jeder immer noch frei entscheiden, welchen Bestatter er beauftragen möchte.

Ob man etwas dagegen machen kann, dass Bestatter Heimpersonal besticht und korrupte Pflegebedienstete ihn dann bevorzugen?

Nun, wenn es konkrete Beweise gibt, kann man Anzeige erstatten oder auch mal die Presse einschalten. Aber in aller Regel ist das ein sehr stilles Geschäft, das man nicht beweisen können wird.